

Projekt Dorfmittelpunkt: Ein Park für alle!

Seit 2012 wurde in verschiedenen Gremien an diesem Projekt gearbeitet. Es entstanden viele Ideen: Grillhütte, Bänke, Regenunterstand, Bühne als Holzdeck, Kulturinsel, Rundwanderweg.....

Ein erstes Konzept wurde 2013 erstellt und dieses zum Förderjahr 2014 eingereicht. 2015 standen die Fördermittel bereit und die Finanzierung war gesichert.

Die CDU wollte dieses Projekt unbedingt verhindern und startete ein Bürgerbegehren.

Die **BWI** versuchte mit Kompromissvorschlägen (z.B.: Verkleinerung der Bühne und der Kosten um 50 %) einen Teil des Projektes „Dorfmittelpunkt“ zu retten.

Es war nicht möglich mit der CDU über die Kompromisse zu verhandeln. Sie setzten das Bürgerbegehren durch, mit dem bekannten Resultat: kein Bürgerpark!

So wurde in Berkenthin eine große Chance vertan, mit vielen Fördermitteln etwas Einzigartiges für die Bürger zu schaffen.

Außerdem verloren die Vereine eine große Einnahmequelle, denn es finden keine großen Feste mehr statt.

Unendlich schade, diese Chance nicht genutzt zu haben!



Busanbindung Lübeck

Schon seit vielen Jahren wünschen wir als **BWI** uns eine bessere Busanbindung an Lübeck.

Wie wir der Presse entnehmen konnten, erhält der Kreis vom Land zusätzliche Mittel für die Verbesserung zahlreicher Busverbindungen - augenscheinlich seitens des Kreises überwiegend im Südkreis.

Wir als **BWI** haben daher einen Antrag in die Gemeindevertretung eingebracht, um eine bessere Anbindung nach Lübeck durch einen Zwischenbus Rondeshagen – Berkenthin - Krummesse bis zur Endhaltestelle zu etablieren und dort in den Stadtwerkebus Lübeck umsteigen zu können.

Die bisherige Anbindung an die Stadt Lübeck über den Schülerbusverkehr und umsteigen in Kronsforde ist aus unserer Sicht lange nicht so attraktiv wie die von uns beschriebene Verbindung Berkenthin - Krummesse - Lübeck. Wir hoffen, damit einen großen Schritt zur Infrastrukturverbesserung und Lübeck-Anbindung für Berkenthin erreichen zu können. Leider ist nun die Gemeindevertretung unserem Antrag nicht gefolgt. Aber wir halten weiterhin an der Idee fest.

Lieber ein Shuttle-Verkehr zur Anbindung an die Stadtlinie als parallel einen Bus nach Kronsforde fahren zu lassen, also 2 Busse nebeneinander her fahren zu lassen!



Schulentwicklung und Sporthalle

Mit Vehemenz hat sich unser **BWI**-Mitglied Friedrich Thorn als Schulverbandsvorsteher für die Erweiterung der Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz um eine Oberstufe eingesetzt.

Leider ist das vom Gutachterbüro aus Bonn sehr schlüssig vorgeschlagene Entwicklungskonzept für eine Oberstufe beim Bildungsministerium auf taube Ohren gestoßen.

Der vom Schulverband mit großer Mehrheit angenommene Antrag von Friedrich Thorn zur Begründung einer Oberstufe ist vom Bildungsministerium im März 2017 abgelehnt worden. Der Schulverband hat sich darauf mit großer Mehrheit für eine Klage gegen diese Ablehnung ausgesprochen. Der beauftragte Rechtsanwalt begründet derzeit die Klage.

Leider sind die Verwaltungsgerichte aufgrund der vielen anderen Verwaltungsgerichtsverfahren, wie z.B. Asylanträge, derzeit nicht in der Lage zeitnah über so eine Klage zu entscheiden.

Im Moment sieht es so aus, als wenn dies erst im Sommer 2018 sein wird, also leider erst nach der nächsten Anmelde-runde für unsere Schule. Wir als **BWI** haben große Sorgen um diese Schulentwicklung. Vor einigen Jahren ist schon mal ein erster Antrag auf eine Oberstufe im Schulverband leider nicht beschlossen worden und vor allem an der konservativen Ausrichtung dieser Fragestellung gescheitert.

Damals wäre es sicherlich einfacher gewesen. Heute sagen viele Bürgermeister „Hätten wir damals nur!“

Damals hatten wir eine fünfzügige Anmeldezahl, also in der 5. Klasse. Heute sind wir leider auf einen zweizügigen 5. Jahrgang reduziert. Wir wollen in Berkenthin zu keiner Restschule werden. Nein, wir haben hervorragende Lehrerinnen und Lehrer, die sich mit Beginn der Grundschule als eine Schule bis zur 10. Klasse verstehen und genauso ihren Unterricht auch ausrichten. Im letzten Schuljahr haben rund die Hälfte der SchülerInnen beim Schulabschluss eine Qualifikation für einen weiterführenden Weg bis zum Abitur bescheinigt bekommen. Wenn das nicht genügend Beweis ist, dass es sich lohnt hier in Berkenthin eine Oberstufe zu etablieren.

Auch hinsichtlich der finanziellen Belastung unserer Gemeinden macht es allein aus wirtschaftlichen Gründen Sinn, denn für jeden Schüler, der nicht bei uns Abitur macht, müssen wir einem anderen Schulträger Geld bezahlen. Baulich müssten wir zunächst nicht erweitern, wir haben genügend Kapazitäten am Standort Krummesse. Wir als **BWI** werden uns weiterhin für eine Oberstufe an der Schule Stecknitz einsetzen, vorrangig mit unserem Schulverbandsvorsteher Friedrich Thorn.



... und er sticht!